

Sulzer Musiker zeigen Können

SULZ. Der Musikverein Sulz lädt auf Freitag, 21. Juli, ab 19 Uhr zum traditionellen Dämmererschoppen auf dem Dorfplatz an der Katholischen Kirche in Sulz ein. „Die Hauptkapelle des Vereins unter der Leitung von Laurent Colombo wird den gemütlichen Abend musikalisch einleiten und ihr Repertoire zum Besten geben“, so die Ankündigung des Vereins. Anschließend übernehmen die Musiker der „Emus“. Der Musikverein sorgt für das leibliche Wohl und schmeißt unter anderem den Grill und die Fritteuse an. *red/om*

Lahr

Der Turnverein veranstaltet am Freitag, 21. Juli, um 18 Uhr seine alljährliche Sportlerehrung und um 19 Uhr die Soiree mit mehr als 300 Mitwirkenden am Pavillon im Stadtpark. Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis der Rhythmischen Sportgymnastik. **Die Fahrrad-Werkstatt** des Freundeskreises Flüchtlinge im Schlachthof bittet darum, gebrauchte Fahrräder, die noch gut erhalten sind, zu spenden. Besonders willkommen sind Jugendräder. Die Werkstatt ist wieder am Samstag, 15. Juli, von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Der Verein der Briefmarken und Münzfreunde lädt zum Tauschtreffen am Sonntag, 16. Juli, von 10 bis 12 Uhr ins Vereinsheim im Rathaus Kuhbach ein. Gäste sind willkommen und werden auch beraten.

Der Verein für Sporttherapie und Gesundheit lädt seine Mitglieder zum Kaffeetreff am Samstag, 22. Juli, von 14 bis 17 Uhr im Genußgarten des Garten Center Sauter ein. Anmeldung ist unter Telefon 07821/2889772 möglich.

Die Stadt lädt zum Töpferfest auf der Römeranlage von Freitag, 14. Juli, bis Sonntag, 16. Juli, ein. Es gibt ein Mitmachprogramm und Führungen.

Die Frauengruppe „Efa“ lädt Frauen jeden Alters zu ihrem nächsten Treffen am Freitag, 14. Juli, von 18.30 bis 20 Uhr in das Gemeindezentrum in der Georg-Vogel-Straße 1 ein. Es soll gegrillt werden.

Holzbau schafft Platz für 150 Schüler

Seit Montag laufen die Arbeiten auf dem Lahrer Flugplatz-Areal auf Hochtouren: Die Freie Evangelische Schule hat 1,5 Millionen Euro in einen Erweiterungsbau investiert. In den sechs neuen Klassenzimmern soll ab dem 11. September unterrichtet werden.

■ Von Olga Merz

LAHR. Wo aktuell noch Baustellen-Atmosphäre herrscht, soll in zwei Monaten – nach den Sommerferien – gelehrt und gelernt werden. Am Standort Europastraße 19 der Freien Evangelischen Schule (FES) Lahr auf dem Flugplatz-Areal entstehen derzeit vorübergehend sechs neue Klassenzimmer für rund 150 Schüler. Das Besondere daran: Die Holzmodule sind so konzipiert, dass sie künftig an anderer Stelle wieder aufgebaut werden können.

„Der Platz an der Schule wurde knapp“, erklärt Friedhelm Matter, Verwaltungsleiter der FES, der das Projekt in die Wege geleitet und von Anfang an als Verantwortlicher begleitet hat. Der Stolz ist ihm beim Besuch unserer Redaktion auf der Baustelle anzusehen. Nachdem die Schule im vergangenen Jahr in kürzester Zeit 60 Kinder aus der Ukraine aufgenommen hätte, sei zwischen Ostern und Pfingsten die Idee entstanden. 45 der ukrainischen Kinder seien nach wie vor dort, zusätzlich habe auch das Wachstum der FES den Erweiterungsbau nötig gemacht. „Wir haben derzeit 770 Schüler, zum Sommer werden es um die 800 sein“, so Matter.

150 der Sekundarstufe können sich nach den großen Fe-



Friedhelm Matter in einem der Klassenzimmer *Foto: Merz*



Mit einem Kran werden die vorproduzierten Module an Ort und Stelle in der Europastraße 19 platziert. *Foto: FES*

rien freuen und werden im Herbst in dem „hochwertigen Bau“, wie der Verwaltungsleiter betont, unterrichtet. Damit das klappt, hat das Projekt für Matter nun Priorität. „Ich werde in den Ferien schon mal ein paar Tage freinehmen, aber mein Job ist jetzt, dass alles fertig wird“, sagt er.

Seit Montag werden die insgesamt 26 Module – jedes Zimmer wird aus drei Teilen zusammengebaut – von der Zimmerei Jäggle aus Kürzell mit einem Kran positioniert. Am Mittwoch sollte das zweite Geschoss folgen. Vorgesehen sind neben den Klassenzimmern auch ein Lehrerzimmer und Sanitäranlagen.

Voraussichtlich am Donnerstag soll dann der Rohbau stehen, in insgesamt drei Wochen soll es zudem Treppen und ein Dach geben. Bevor dann am Montag, 11. September, zu Beginn des neuen Schuljahrs, alles fertig sein soll, müssen Malerarbeiten, die Elektrik,

und Sanitäranlagen folgen. Insgesamt 30 bis 40 Mitarbeiter seien auf der Baustelle zu Gange. „Wir sind vor dem Zeitplan“, zeigt sich Friedhelm Matter optimistisch. Besonders stolz ist der Verwaltungsleiter auf das Holz, das direkt aus dem Schwarzwald kommt.

Holz für die Module kommt aus dem Schwarzwald

In Friesenheim sei es zunächst zu Massivholz und in Kürzell von der Firma Jäggle weiter zu den 26 Modulen verarbeitet worden. „Das ist sehr nachhaltig und die kurzen Wege sind auch preislich ein Vorteil“, erklärt er. Container aus Metall seien nicht in Frage gekommen. „Die sind sehr heiß im Sommer, kalt im Winter und es wäre gerechnet auf die vier Jahre nicht billiger gewesen“, so Matter. Insgesamt rund 1,5 Millionen Euro habe der Erweiterungsbau die Schule gekostet.

In der Europastraße 19 werden die Räume aber nur für we-

nige Jahre benötigt. „Ziel ist es, den nächsten Bauabschnitt in vier Jahren realisiert zu haben“, sagt der Verwaltungsleiter. Die Module können dann einfach auseinandergebaut und in den Neubau am Standort Rainer-Haungs-Straße 3 integriert werden.

„Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt“, betont der Verwaltungsleiter zudem. Gewerke, Schule und auch Eltern würden an einem Strang ziehen. „Wenn es mal ein Problem gibt, wird es schnell gelöst“, bestätigt Mathias Müller-Berndt, Projektleiter der Zimmerei Jäggle vor Ort. Aktuell ist Matter noch damit beschäftigt, Elternbriefe zu verfassen.

Denn wenn es an den Innenausbau der Module geht, sei auch Elternmitarbeit gefragt. „Jede Familie leistet an unserer Schule 15 Stunden im Jahr“, erklärt er. Manche würden einen Kuchen backen, andere bei den Feinarbeiten im Erweiterungsbau mithelfen. „Das muss man

alles gut koordinieren.“ Auch wenn die Idee Matters am Anfang nicht gut angekommen sei, am Ende hätten die Vorteile eines modularen Holzbaus überzeugt. Und jetzt ist offenbar nicht nur der Verwaltungsleiter von dem Projekt begeistert, auch das Interesse unter Schülern, Eltern und den Mitarbeitern sei groß. „Die Schüler finden es cool und wollen diejenigen sein, die hier unterrichtet werden“, sagt er.

Über die FES Lahr

Die Freie Evangelische Schule (FES) Lahr besteht aus Grundschule, Werkrealschule, Realschule und Gymnasium. Den Schulbetrieb aufgenommen hat die FES 1995. Als „Schule am Flugplatz“ nutzt sie mehrere Gebäude auf dem Lahrer Flugplatz-Areal. Schulleiter ist Walter Rudolph, Simon Dörr und Markus Masse sind stellvertretende Schulleiter.

Lahrer stellt neues Buch vor

Das 15. Werk des Autors Maurizio Poggio spielt im besetzten Frankreich.

LAHR. Nach intensiven Recherchen, vor allem in Paris, hat der Lahrer Filmemacher und Schriftsteller Maurizio Poggio seinen neuen, 456-seitigen Roman fertiggestellt.

Vor dem historischen Hintergrund des von den Deutschen besetzten Frankreichs in den 1940er-Jahren beleuchtet er darin die Repressalien und Demütigungen der Pariser Bevölkerung. Juden, Kommunisten, Sinti und Roma werden ebenso wie dem Naziregime nicht opportun erscheinende Menschen verfolgt, gefoltert und deportiert.

Die im Untergrund agierende Résistance leistet mit Anschlägen auf die Infrastruktur der Besatzer großen Widerstand.

Die jüdische Protagonistin Christine erhält von der Widerstandsgruppe den Auftrag, eine Beziehung zu einem deutschen Offizier einzugehen. Mit Widerwillen und Hass auf die Deutschen erfüllt sie ihren Auf-

trag. Ihr gelingt es, aus dem Hauptquartier der Wehrmacht, der SS und Gestapo, welches sich im Hotel Majestic befindet, wichtige Informationen an die Widerstandsgruppe und nach London zu melden.

Fabien, ein französischer Historiker, lernt bei einer Lesung den General Alfred Strecius kennen, der dem Oberbefehlshaber in Frankreich, General Otto von Stülpnagel, untersteht. Für Strecius arbeitet er dessen Biografie, was neben einer guten Dotie-



Maurizio Poggio *Foto: Wernert*

rung auf der einen Seite, auch mit Vorteilen und Achtung honoriert wird. Dagegen stehen Neid und Abneigung der Franzosen.

In dem Roman erzählt der Autor auch von der Flucht eines jungen Polen aus dem Warschauer Ghetto, welcher sich der Résistance anschließt und an einem folgenschweren Attentat beteiligt ist.

Maurizio Poggio wählte für sein Buch den Titel: „Wir tun nur unsere Pflicht“, weil sowohl auf Seiten der Deutschen, wie andererseits die Résistance die Pflichterfüllung als oberstes Gebot ansieht. Deutsche Soldaten schworen einen Eid auf den Führer, wobei die Widerstandskämpfer ihre Arbeit im Untergrund als Dienst für Frankreich betrachteten.

Die spannende und sehr emotional erzählte Geschichte ist das 15. Werk des Autors. Eine erste Lesung findet am 15. September in der Lahrer Mediathek statt. *red/fg*



Die sechs Absolventen feierten mit den Lehrkräften ihren Abschluss. *Foto: Stadt*

Schüler haben Ziel erreicht

Sechs Absolventen verlassen die Abendrealschule mit der Mittleren Reife.

LAHR. Sechs Schüler haben an der Abendrealschule Lahr ihren Realschulabschluss gemacht. In einer feierlichen Zeugnisübergabe erhielten die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse. Alexander Faißt, Jasmin Feyer, Alisha Ibrahim, Lucas Rausch, Laura Voigt und Pascal Waldvogel nahmen ihre Zeugnisse mit den besten Wünschen für die Zukunft entgegen.

Die Schüler haben über zwei Jahre hinweg fünf Abende in

der Woche dem Unterricht gewidmet, um ihr Ziel zu erreichen, heißt es von der Stadt. Ihr Engagement wurden von Carmen Wenkert, Leiterin der Volkshochschule, besonders hervorgehoben.

Besondere Anerkennung erhielten Alexander Faißt, der als Klassenbesten mit einem Zeugnisdurchschnitt von 1,5 abschloss, sowie Lucas Rausch mit einem Durchschnitt von 1,7. Monika Sattler-Hetzel, pädagogische Leiterin der Abend-

realschule, betonte die immense Bedeutung des erreichten Abschlusses und wies auf die neuen Möglichkeiten und Chancen hin.

Für alle Interessenten, die darüber nachdenken, in der Abendschule einen höherwertigen Abschluss zu erzielen, bietet die Volkshochschule Lahr einen Informationsabend an, so die Stadt. Die Veranstaltung findet am Montag, 17. Juli, um 18 Uhr, im Vortragsraum im Haus zum Pflug statt. *red/fg*